

# Passend zur Stadt – der „Faire Isenburger“-Kaffee

## 40 Jahre Fairer Kaffee in Deutschland – eine Erfolgsgeschichte

Vor 40 Jahren begann mit dem „Indio Kaffee“ als erstem fair gehandeltem Kaffee der Erfolgsgang des Fairen Handels.



Angefangen hat diese Erfolgsgeschichte mit einem Genossenschaftsverband in Guatemala; die kath. Aktion ‚Misereor‘ gab damals den Anstoß für die Vermarktung des „Indio Kaffees“, der dann von Weltläden und Aktionsgruppen, als Pioniere des Fairen Handels, vertrieben wurde. Seitdem sind – nicht nur in Deutschland – unterschiedlichste Kaffees aus allen Erdteilen hinzugekommen. Alle sind von hoher Qualität und heute zudem auch oft biologisch angebaut. Und der faire Kaffee – wie andere Lebensmittel auch – ist inzwischen nicht nur in den Weltläden erhältlich. Zumindest Kaffee ist in fast allen Supermärkten angekommen. Viele engagierte Verbraucherinnen und Verbraucher tragen seit 40 Jahren dazu bei, dass der Faire Handel für Kleinbauern und deren Familien weltweit bessere Zukunftschancen bietet.

### Grenzüberschreitende Kooperation

Das Ziel war damals wie heute einen Kaffee ohne unfairen Beigeschmack zu erhalten, von bester Qualität zu einem angemessenen Preis. Der Indio-Kaffee stand an der Wiege einer Entwicklung, mit der Produzenten aus Ländern des Südens ihre Waren mit größerem Gewinn anbieten können. Durch faire Preise und langfristige Handelsbeziehungen haben

die Partner im Süden zudem mehr Planungssicherheit.

Der Faire Handel verleiht den Produzentenorganisationen in den Herkunftsländern auch politisch eine Stimme, mit der sie Veränderungen bewirken können. Veränderungen hat der Faire Handel in den letzten 40 Jahren ebenso in Deutschland und Europa bewirkt: Die Bewegung des Fairen Handels hat der Gesellschaft viel gegeben und ist einer der Ur-

**Fairer Isenburger**

**Aromatischer Hochlandkaffee**  
 Ökologisch angebaut – fair gehandelt  
 100% Arabica – direkt vom Erzeuger

**Weltladen**  
 anders als andere

sprünge der heutigen Nachhaltigkeitsbewegungen. So hat der faire Handel dazu beigetragen, dass sich heute fast jedes Unternehmen der kritischen Verbraucher-Diskussion stellen muss, wie es sich gegenüber seinen Lieferanten verhält – nicht nur im Süden. Der Faire Handel ist ein Stück Alltag geworden.

Kaffee ist im Fairen Handel nach wie vor eines der wichtigsten Produkte. Vom „Indio Kaffee“ ausgehend, hat sich aktuell ein breites, hochwertiges Kaffeesortiment verschiedener Fairhandelsimporteure mit einem hohen Anteil von Bio-Kaffee entwickelt. Heute können Verbraucherinnen und Verbraucher aus verschiedenen Sorten und Kaffeespezialitäten auswählen. Fairen Kaffee gibt es in den Weltläden, im Lebensmittel-, Bio- und Naturkosthandel. Viele Firmen und öffentliche Einrichtungen schenken mittlerweile fairen Kaffee aus.

### Isenburger Kooperation

In Neu-Isenburg, seit 2012 „Faire Stadt Neu-Isenburg“, gibt es dazu passend seit diesem Frühjahr nun einen eigenen fair+bio-Stadt-kaffee – den „Fairen Isenburger“.

Der Arabica-Kaffee ist eine besondere, ausdrucksstarke Mischung von Kleinbauern-Kaffees aus Nicaragua, Äthiopien und Indonesien. Das Etikett der Verpackung wurde in einem Wettbewerb von der Isenburger Grafikerin Martina Schmitt gestaltet. Besonderen Dank gebührt außerdem dem Druck- und Medienhaus mit Druck, der Stadt Neu-Isenburg sowie der besonderen Kooperation vieler Isenburger für die „Faire Stadt“. Zu diesem Engagement passt der eigene „Faire Neu-Isenburger“-Kaffee, den der Weltladen in der Lessingstraße anbietet.

Sibille Hormel + Rosmarie See  
 Weltladen Neu-Isenburg e.V.

Beratung	Vermietung	Verkauf	Service
<i>Elektrofahrräder – Comfort – Premium – Sport</i>		<i>Elektroroller</i>	<i>Elektromobile</i>
		<b>SSV20%</b> Jetzt gilt's!	
<p><b>Einladung: Besuchen Sie die Erlebniswelt der Elektromobilität, für „jeden“ ist etwas dabei! Anschauen – Informieren – Probefahren!</b></p> <p><b>Engel Elektromobile GmbH, Gleisstraße 3, 63303 Dreieich/Dreieichenhain, Tel.: 06103 386 94 49</b>  <a href="http://www.lautlos-durch-rhein-main.de">www.lautlos-durch-rhein-main.de</a>; vom Spezialisten! denn, bei uns fährt ALLES elektrisch!</p>			